

Zeno Schärer
Gemeinderat SVP
Römerfeldstrasse 1
8623 Wetzikon

Parlament	
Eingang	13.12.2021
Vorstoss	Interpellation
Nr.	21.02.12



Grosser Gemeinderat Wetzikon
Präsident
Urs Bürgin
Bahnhofstrasse 167
8620 Wetzikon

Wetzikon, 13. Dezember 2021

Interpellation «Free Cooling in Wetzikon»

Eine fortschrittliche Energiepolitik besteht weder in dramatischen Weltuntergangsszenarien noch im kurzfristigen Rückbau von funktionierenden Infrastrukturen. Gefragt sind vielmehr innovative technische Lösungen. Solche pragmatischen Lösungen mit gutem Kosten-Nutzen-Verhältnis gilt es auch in Wetzikon vermehrt zu entwickeln und umzusetzen.

Auch in den Gebäuden im Eigentum der Stadt Wetzikon (Altersheime, Schulgebäude, Stadthaus usw.) steigt der Kühlbedarf. Die herkömmlichen Klimatisierungsmethoden sind meistens energetisch unattraktiv und wenig umweltfreundlich. Schon heute werden betriebliche Massnahmen (z.B. Storen tagsüber herunterlassen, nächtliches Lüften oder mobile Ventilatoren) und bauliche Massnahmen (z.B. Optimierung des Sonnenschutzes und der Lüftung) ergriffen, um die Lebensqualität in den heissen Sommermonaten zu erhöhen.

Seit einiger Zeit ist das Prinzip des sogenannten «Free Cooling» bzw. «Geo Cooling» bekannt. Als Kältequellen kommen etwa die Aussenluft oder das Erdreich in Frage. Ein mögliches System besteht darin, eine Erdwärmesonde, eine Bodenheizung und Wärmepumpen miteinander zu kombinieren. Anstelle einer Kältemaschine nutzt man das bestehende Heizmedium des Gebäudes, auf welches im Sommer die kühle Temperatur im Erdreich übertragen wird. Dadurch wird den Räumen Wärme entzogen. Bei Erdsonden-Wärmepumpen kann die Wärme im Boden zwischengespeichert und anschliessend für die Aufbereitung des Warmwassers oder für den Heizbetrieb im Winter verwendet werden.

Im Sommer ermöglicht Free Cooling mit einem kleinen energetischen Zusatzaufwand einen Kühlungseffekt um mehrere Grad Celsius, und im Winter lassen sich die Innenräume mit dieser Technologie effizienter beheizen.

Die Energieverbräuche (und damit die Betriebskosten) sind anscheinend gering, so dass sich die Investitionskosten in Bezug auf die Gesamtbausumme gut vertreten lassen.

In den kommenden Jahren stehen gemäss dem Finanz- und Aufgabenplan etliche Gesamtrenovierungen von städtischen Gebäuden bevor. Mit Free Cooling liesse sich ohne grossen finanziellen Zusatzaufwand die Energiebilanz der Gebäude verbessern und die Behaglichkeit der Nutzer be-

deutend fördern. In Wetzikon gibt es bereits erste Projektplanungen für städtische Gebäude, in denen Free Cooling erwähnt wird. Namentlich in Altersheimen erscheint der Einsatz dieser fortschrittlichen Technologie sinnvoll, dies zur Förderung der Lebensqualität der älteren Menschen. Die Stadt Zürich hat Free Cooling bereits in mehreren Alters- und Pflegezentren realisiert.

Vor diesem Hintergrund stellen die Unterzeichnenden dem Stadtrat die folgenden Fragen:

1. Wie stellt sich der Stadtrat im Allgemeinen zum Einsatz der Free Cooling-Technologie in städtischen Gebäuden, und wie beurteilt er im Allgemeinen das Kosten-Nutzen-Verhältnis von Free Cooling?
2. Bei welchen städtischen Gebäuden, welche in den kommenden Jahren umgebaut oder neu gebaut werden sollen, soll Free Cooling geprüft respektive eingesetzt werden?
3. Ist der Stadtrat bereit, bei allen künftigen Neubauten sowie bei Umbauten, welche auch das Heizsystem der betreffenden Gebäude betreffen, die Einführung von Free Cooling zu prüfen und (wo technisch möglich und wirtschaftlich sinnvoll) umzusetzen?
4. Welche sonstigen baulichen Massnahmen werden bei den anstehenden Um- und Neubauten der Stadt getroffen, um die städtischen Gebäude hitzetauglich zu machen?

Wir bedanken uns im Voraus bestens für die Beantwortung unserer Fragen.

Freundliche Grüsse

SVP-Fraktion

Erstunterzeichner:



Zeno Schärer
Gemeinderat, SVP

Mitunterzeichner:



Rolf Zimmermann
Gemeinderat, SVP

Mitunterzeichner:



Jürg Paglia
Gemeinderat, SVP

Mitunterzeichner:



Rolf Müri
Gemeinderat, SVP

Mitunterzeichner:



Timotheus Bruderer
Gemeinderat, SVP

Mitunterzeichner:



Bruno Bertschinger
Gemeinderat, SVP

Mitunterzeichner:



Philipp Zopp
Gemeinderat, SVP

Mitunterzeichner:



Roger Hutter
Gemeinderat, SVP